Stiftung Hirslanden

Sozialpädagogisches Zentrum für junge Frauen

Jahresbericht 2021

Vorwort 3
Jahresbericht 2021 4
Statistiken 7
Bilanz 10
Erfolgsrechnung 12

Vorwort

Die Herausforderungen für Institutionen im Jugendhilfebereich des Kantons Zürich waren im vergangenen Jahr besonders gross. So mussten auch wir uns, nebst den anhaltenden Auswirkungen der Pandemie, mit den bevorstehenden grundlegend veränderten gesetzlichen Bedingungen auseinandersetzen. Im letzten Jahresdrittel wurde unsere Institution zudem durch die krankheitsbedingte Abwesenheit der Institutionsleiterin, Nicole Graf, besonders gefordert.

Das Leitungsteam beschreibt nachfolgend eindrücklich den Arbeitsalltag in der Stiftung. Unter diesen erschwerten Bedingungen die Institution mit voller Belegung (oftmals gar mit Überbelegung) zu führen, ist nicht selbstverständlich. Der Stiftungsrat ist für diese ausserordentliche Leistung des Lobes voll.

Der Stiftungsrat traf sich im vergangenen Jahr viermal zu seinen regulären Sitzungen. Dazwischen fanden mehrere Online-Besprechungen statt. Nachdem unsere Institutionsleiterin erkrankte, wurde zwar die meiste Arbeit von ihrer Stellvertreterin und dem Leitungsteam übernommen. Für den Stiftungsrat gab es dennoch einiges mehr zu tun, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Finanzierungsmodelle für Heimbetrieb und Schule. Vieles war hier noch unklar, bleibt es teilweise weiterhin und muss neu mit zwei Ämtern ausgehandelt werden. Zudem müssen zwei unterschiedliche gesetzliche Grundlagen berücksichtig werden. Diese Umstellung wird uns auch im laufenden Jahr stark beschäftigen.

Mir bleibt nur, dem ganzen Team der Stiftung Hirslanden, ganz speziell Judith Andreae, Judith Schnider und Ursula Graber, herzlich für den grossen Einsatz zu danken! Ein grosses Dankeschön geht aber auch an meine Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates. Auch sie mussten einen besonderen Effort leisten. Das Jahr war anspruchsvoll, die Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam und innerhalb des Stiftungsrates war jedoch jederzeit wertschätzend und ausgesprochen gut.

Anneliese Schnoz
Präsidentin des Stiftungsrates

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Die Wellen der Covid-Pandemie schaukelten alles andere als gemütlich und hinterliessen ihre Spuren bei unseren Jugendlichen und uns Mitarbeitenden. Im pandemisch etwas gelockerten Sommer begann dann die intensive Phase der konkreten Anpassungen an die Vorgaben des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) des Kantons Zürich und, bereits recht gebeutelt von Online-Sitzungen, krempelten wir auch noch unsere Alltagsadministration ordentlich um und erhielten dazu – natürlich – eine Online-Schulung. Immerhin waren ab dem Sommer wieder «Live-Sitzungen», wenn auch mit Maske und nur in kleinem Rahmen und in grossen Räumen, möglich, was die Zusammenarbeit mit den Eltern der Jugendlichen und zuweisenden Behördenvertretenden deutlich vereinfachte und es den Teams erlaubte, sich teilweise vor Ort zu treffen. Auch ein Sommergrill im August und ein Apéro Riche am Feuer im Dezember halfen unserem etwas lädierten Gemeinschaftsgefühl über die Runden.

Jugendliche

Wir lernten stark und vielseitig belastete Jugendliche kennen, welche zudem – wohl auch als Auswirkung der Kontaktbeschränkungen in der Pandemie – Schwierigkeiten zeigten, sich Erwachsenen gegenüber zu öffnen. Viele unserer Jugendlichen schienen von der Erwachsenenwelt nichts mehr zu erwarten, ihre Kontakte fanden und pflegten sie vermehrt über Social-Media-Plattformen, bei vielen stellten wir eine Tag-Nacht-Umkehr mit exzessiver Nutzung des Mobiltelefons fest. Vermehrt waren wir auch mit häufigem und exzessivem Konsum von Alkohol und diversen Drogen konfrontiert.

Wohngruppe und Beobachtungsstation waren im letzten Jahr voll belegt, für beide sozialpädagogischen Angebote mussten wir Wartelisten führen, was auch die gesellschaftlich festgestellte Tendenz einer Verschlechterung der psychischen Befindlichkeit bei Jugendlichen und die Versorgungsknappheit der stationären psychiatrischen Angebote für diese Altersgruppe widerspiegelt. Auf beiden Wohngruppen waren wir mit starken Traumafolgestörungen, wiederholten (Rück-) Einweisungen ins psychiatrische Setting und je einem Suizidversuch (glücklicherweise ohne körperliche Folgen) konfrontiert, was für die Mitarbeitenden und die anderen Jugendlichen eine grosse Zusatzbelastung darstellte und uns darin bestärkte, bei der Übernahme von Jugendlichen aus der Psychiatrie auf Absprachefähigkeit und gute therapeutische Anbindung der Jugendlichen zu fokussieren.

2021 bot unser Psychologischer Dienst erstmals das Gruppenangebot «Start Now» den Jugendlichen der Beobachtungsstation an. Dieses Skillstraining vermittelt psychoedukatives Wissen und praktische Strategien auf altersgerechte Art, bietet den Jugendlichen Raum für den Austausch in der Peergroup und soll so die Resilienz fördern und Stress- und Emotionsregulation verbessern. Die ersten Erfahrungen damit waren motivierend.

Bereits zum zweiten Mal profitierten die Jugendlichen der Beo zudem von «Herzsprung», einem Präventionsprogramm für Freundschaft, Liebe und Sexualität ohne Gewalt.

Für gute Stimmung sorgten auch viele – teilweise gruppenübergreifend durchgeführte – Aktivitäten wie der Besuch der Ausstellung «Geschlecht. Jetzt entdecken» im Stapferhaus in Lenzburg, ein Ausflug zum Gnadenhof «Hof Narr» in Egg, Schlittschuhlaufen auf dem Dolder, der Samichlausbesuch auf den WGs und die Weihnachtsfeiern der Wohngruppen.

Die Jugendlichen der Wohngruppe nahmen ihre externen Tagesstrukturen grösstenteils zuverlässig wahr. Zwei der WG-Jugendlichen mit starken Traumata wechselten ins Beo-Programm mit interner Beschulung, Atelierbesuchen und psychologischer Begleitung. Der Praktikumsabbruch einer WG-Jugendlichen konnte durch mehrwöchige Beschäftigung in der Institution aufgefangen werden.

In der Schule und Berufsabklärung legten wir – neben der Arbeit am regulären Schulstoff und in den Ateliers - Wert auf Bewegung und aufs Rauskommen aus dem Alltag und führten– teilweise als Ersatz fürs erneut verschobene Lager im Frühsommer - viele kleinere und grössere Ausflüge durch, sei es in ein nahe gelegenes Bachtobel, aufs Erdbeerfeld, zum Pilzausflug in den Wald, zum Rheinfall, in die Kletterhalle, zur süssen Führung ins «Lindt Home of Chocolate», zur Frida-Kahlo-Ausstellung und an die Berufsmesse. Erneut wurden wir im Sommer von «UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch» und der «Aletsch-Arena» zur «Gipfelkunst» eingeladen. Diesmal galt es, die letztjährig auf dem Aletschgletscher platzierten Holzskulpturen wieder talwärts zu transportieren. Bis in den Herbst hinein durften auch immer wieder Jugendliche mit einem Therapiepferd arbeiten.

Als Premiere im 2021 begann eine Jugendliche von extern im August die Lehre als Hauswirtschaftspraktikerin EBA bei uns.

Mitarbeitende

Unseren Mitarbeitenden in allen Bereichen wurde viel Einsatz und viel Flexibilität abverlangt. Das Team der Wohngruppe blieb personell konstant besetzt, beim Team der Wohngruppe Beo waren im Sommer 3 neue Mitarbeitende einzuarbeiten. Beide Teams konnten von (virtuell stattfindenden) Teamtagen und Supervisionen mit Fokus auf Teamentwicklung profitieren und unterstützten sich in hohem Mass gegenseitig, als immer mehr Mitarbeitende durch Covid-Erkrankungen ausfielen. Auch unsere qualifizierten Aushilfen zeigten sich hier sehr flexibel und hilfsbereit, so dass wir personelle Engpässe überbrücken konnten.

In der Hauswirtschaft blieb der Reinigungsaufwand pandemiebedingt hoch. Das Hauswirtschaftsteam meisterte dies erneut sehr gut, ging die Ausbildung der Lernenden mit Elan an und verwöhnte uns auch bei Sommergrill und Dezember-Apéro.

Im Psychologischen Dienst arbeiteten letztes Jahr 5 verschiedene Psychologinnen mit- und nacheinander. Dank deren hohem Engagement und der guten interdisziplinären Zusammenarbeit wurden die Abklärungen und Beratungen der Jugendlichen und deren Eltern nur in geringem Ausmass tangiert.

In der Abteilung Schule und Berufsabklärung fanden wir auf Jahresbeginn einen neuen Atelierleiter. Ebenfalls konnten wir bereits Anfang Jahr einen engagierten Sekundarlehrer mit sehr willkommenem Musiktalent als flexible Vertretung einstellen. Eine hochqualifizierte Mitarbeiterin verliess uns nach der Geburt ihres zweiten Kindes, wir konnten die Stelle aber glücklicherweise wieder sehr gut besetzen.

Unsere Sekretärin leistete einen enormen Dienst bei der Umsetzung der neuen Budgetvorgaben und konnte gegen Ende des Jahres durch eine Administrations-Aushilfe entlastet werden.

Leider fiel unsere Institutionsleiterin gegen Ende des Jahres krankheitshalber über längere Zeit aus. Die Bereichsleitungen leisteten einen grossen zusätzlichen Einsatz und konnten mit viel Support durch die Sekretärin und die Teams und dank der gossen Unterstützung durch den Stiftungsrat, insbesondere durch unsere Stiftungsratspräsidentin, Anneliese Schnoz, die Institution erfolgreich weiterführen.

Zusammenarbeit mit externen Stellen

Erneut konnten wir von der Zusammenarbeit mit der UPK Basel in Form einer Weiterbildung zum Thema Trauma / Traumafolgestörungen, teilweise unterstützt durch einen im Thema geschulten Mitarbeiter der Wohngruppe Altenhof, profitieren. Diverse Supervisor*innen begleiteten hilfreich unsere Teamprozesse. Intensiv im Austausch standen wir immer wieder mit der Akutpsychiatrie und externen Therapeut*innen unserer Jugendlichen. Im Zusammenhang mit IV-gestützten Berufseingliederungsmassnahmen machten wir mit den Angeboten

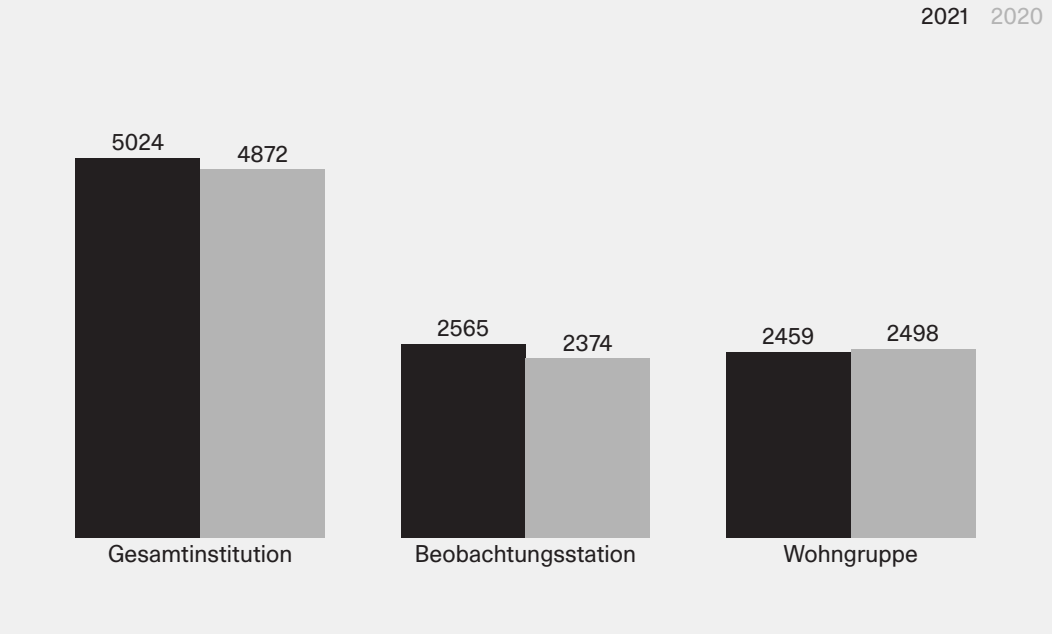
von Minira, Durchstart, Enzian und dem Restaurant Viadukt sehr gute Erfahrungen und schätzten die gute Zusammenarbeit. Und, auch wenn der Anlass eher unschön war, lernten wir gerne den engagierten und freundlichen Drogenspürhund Hank der Stadtpolizei und seine beiden kompetenten Begleitmenschen kennen.

Ausblick

Nachdem wir gemeinsam unsere Aufgaben im letzten Jahr gut gemeistert haben, blicken wir zuversichtlich in die nähere und fernere Zukunft und hoffen, bald die Stelle der Institutionsleitung neu besetzen zu können. Weiter beschäftigen wird uns die psychische Gesundheit unserer Jugendlichen, hier soll ein Fokus auf Suizidprävention gelegt werden. Die Stärkung unserer Jugendlichen wird generell zentral bleiben und wir werden weiterhin zusammen mit ihnen an der Entwicklung und Erarbeitung von realistischen, motivierenden und sinnstiftenden Perspektiven arbeiten.

Das Leitungsteam im April 2022
Judith Andreae, Judith Schnider, Madleina Ruesch, Ulrike Schipp

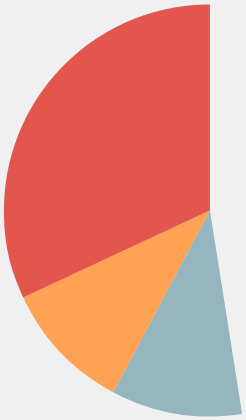
Aufenthaltstage 2021 und 2020



Anfragen und Vorstellungen 2021

Wohngruppe BEO
Total Anfragen: 56

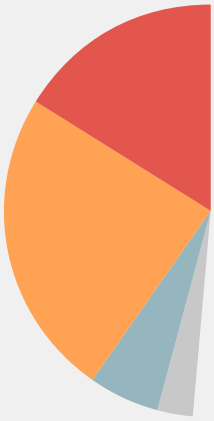
Vorstellung durchgeführt: 29
Keine Vorstellung: 28



Eintritte: 19
Absagen einweisende Stelle: 6
Absagen Stiftung Hirslanden: 6
In Bearbeitung: 0

Wohngruppe
Total Anfragen: 34

Vorstellung durchgeführt: 18
Keine Vorstellung: 19



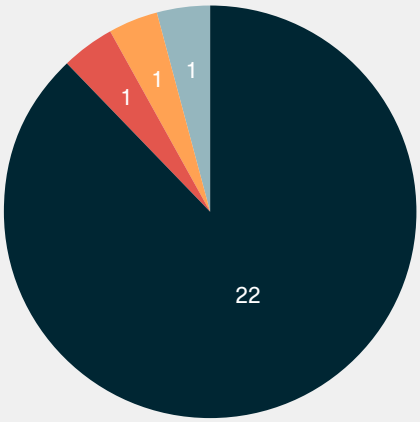
Eintritte: 6
Absagen einweisende Stelle: 9
Absagen Stiftung Hirslanden: 2
In Bearbeitung: 1

Mögliche Differenzen zwischen Total Anfragen zu Total Vorstellungen sowie zwischen durchgeführten Vorstellungen und Absagen/Eintritten entstehen beim Jahreswechsel, wenn Anfrage und Vorstellung oder Absage und Eintritt nicht im gleichen Kalenderjahr stattfinden.

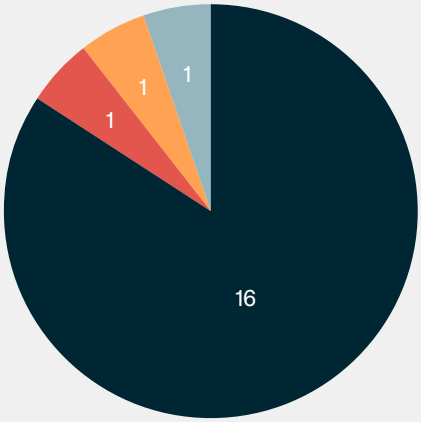
Eintritte 2021 nach Kanton

ZH BS SZ ZG

Gesamtinstitution



Wohngruppe BEO

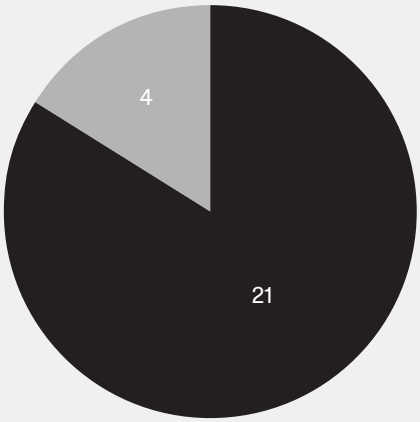


Wohngruppe

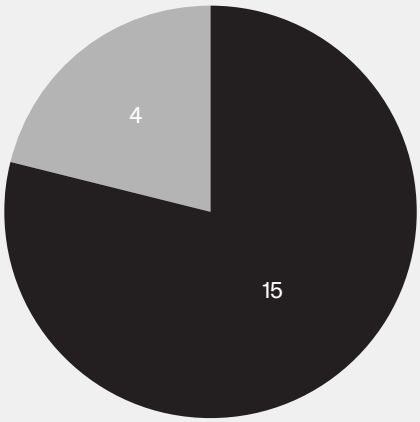
Eintritte 2021 nach rechtlicher Grundlage

Einweisungen ZGB 308/310 freiwillig

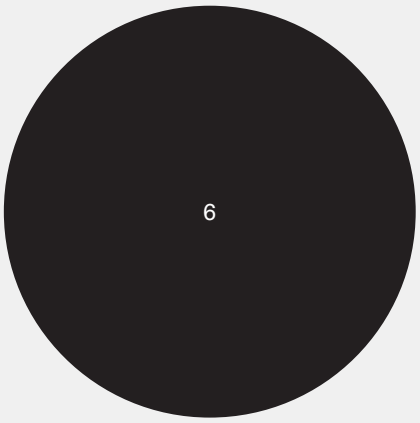
Gesamtinstitution



Wohngruppe BEO



Wohngruppe



Bilanz Aktiven

Bilanz Trägerschaft	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Aktiven		
Umlaufsvermögen		
Flüssige Mittel	1’688’383	1’762’696
Forderungen aus Leistungen	337’235	558’854
Forderungen übrige	251	251
Buchvorrat	7’461	7’522
Aktive Rechnungsabgrenzung	75’617	7’107
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge 2019	–	565’087
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge 2020	–	821’443
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge 2021	660’387	–
Total Umlaufvermögen	2’769’334	3’722’959
Wertschriften	254’000	254’000
Liegenschaft	2’142’162	2’142’162
Baubeiträge Kanton/Bund	–682’433	–682’433
Wertberichtigung Liegenschaft	–621’015	–568’873
Baubeiträge Wärmeerzeugungsanlage	–82’100	–82’100
Baubeiträge Erweiterung Sprungbrett	–69’603	–69’603
Förderbeitrag EWZ Stromsparfonds	–4’400	–4’400
Mobile Sachanlagen	26’300	26’300
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	–11’947	–6’687
Fahrzeuge	1’000	1’000
Informatik- und Kommunikationsgeräte	106’508	35’197
Wertberichtigung Informatik und Kommunikation	–31’244	–9’943
Total Anlagevermögen	1’027’229	1’034’620
Aktive Ergänzungsposten aus Eventualverpflichtungen	445’008	486’974
Total Aktiven	4’241’570	5’244’553

Bilanz Passiven

Bilanz Trägerschaft	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58’622	52’532
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22’595	38’298
Betriebsbeiträge Akontozahlung 2019	–	565’086
Betriebsbeiträge Akontozahlung 2020	–	1’026’480
Betriebsbeiträge Akontozahlung 2021	750’000	–
Passive Rechnungsabgrenzung	136’081	298’322
Total kurzfristiges Fremdkapital	967’298	1’980’718
Langfristiges Fremdkapital		
Hypothek Fest 770407.01.1	400’000	400’000
Hypothek Fest 770407.01.3	500’000	500’000
Fonds Projekt Stiftungsgeschichte	52’945	52’945
Fonds Renovationen	216’667	196’038
Fonds Erneuerungsreserve	250’000	250’000
Total Langfristiges Fremdkapital	1’419’611	1’398’983
Eigenkapitalfonds		
Schwankungsfonds	105’682	105’682
Sozialfonds	33’424	33’424
Total Eigenkapitalfonds	139’105	139’105
Stiftungskapital		
Stiftungseigenkapital	1’238’773	1’224’619
Total Stiftungskapital	1’238’773	1’224’619
Passive Ergänzungsposten	445’008	486’974
Jahresergebnis	31’775	14’154
Total Passiven	4’241’570	5’244’553

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung Trägerschaft	2021	2020
Erträge aus Leistungsabgeltung		
Leistungsabgeltung innerkantonal	1’259’335	1’254’470
Leistungsabgeltung ausserkantonal	451’541	368’210
Total Erträge aus Leistungsabgeltung	1’710’876	1’622’680
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	30’588	4’016
Betriebsbeiträge und Spenden	–	400
Kantonsbeiträge Defizitmethode	660’387	821’443
Betriebsbeiträge des Bundes (BJ)	391’894	391’894
Total Betriebsertrag	2’793’745	2’840’433
Total Personalaufwand	–2’344’583	–2’403’474
Total Sitzungsgelder Stiftungsrat und Anlässe	–9’000	–11’422
Betrieblicher Aufwand		
Lebensmittel, Gesundheitspflege	–76’923	–81’563
Haushalt	–16’357	–23’523
Unterhalt/Reparaturen Liegenschaft	–35’278	–70’799
Unterhalt mobile Sachanlagen	–20’975	–26’450
Unterhalt Umgebung und Areal	–15’957	–16’139
Miete Software Publicloud	–48’493	–44’011
Energie und Wasser	–31’467	–28’879
Schulung, Ausbildung und Freizeit	–23’867	–24’912
Büro und Verwaltung	–70’212	–57’060
Übriger Sachaufwand	–26’881	–23’162
Total Betrieblicher Aufwand	–366’411	–396’497
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Liegenschaft	–52’143	–52’143
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	–26’561	–8’535
Total Abschreibungen	–78’704	–60’678
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	–2’241	–1’611
Hypothekarzinsen	–10’443	–10’472
Total Finanzerfolg	–12’684	–12’083

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung Trägerschaft	2021	2020
Mietertrag		
Mietertrag	69’600	69’600
Ordentliches Ergebnis	51’964	25’879
Fondsaufwand und Fondsveränderung		
Bildung Fonds Renovation	–20’628	–20’628
Bestandesänderung Buch «Abgestempelt & aufgefangen»	–	–
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	438	8’903
Jahresergebnis	31’774	14’154